



Laibacher Zeitung.

Samstag den 14. Juni.



Illyrien.

Die k. k. illyrische Landesstelle hat einverständlich mit dem k. k. innerösterreich. kistenländischen Appellations-Gerichte die Actuarstelle II. Classe bei dem k. f. Bezirkscommissariate II. Classe in Auersperg dem k. f. bezirksämtlichen Conceptspracticanten, Johann Elsner, verstehen. Laibach am 6. Juni 1845.

Um die Beförderung des Volksschulwesens im illyrischen Gubernial-Gebiete haben sich im Laufe des Schuljahres 1844 nachstehende Beamte besonders verdienstlich gemacht:

I. In der Laibacher Diocese:

Herr Johann Lomann, Gewerk zu Steinbüchel; Herr Joseph Suppantshitsch, Herr Thomas Pohnig, Herr Johann Schiller, Frau Maria Scholar, Frau Barbara Schiller, sämmtliche Realitätenbesitzer zu Steinbüchel; Herr Franz Pessiak, Gemeinderichter; Herr Georg Krishai, Cooperator, und die Pfarrgemeinde zu Steinbüchel; — Herr Carl Schmidt, Bezirkscommissär zu Radmannsdorf; Herr Johann Strell, Dechant in Obergörjach; Herr Barthlmä Urschitsch, Pfarrvicar in Steinbüchel; Herr Johann Legat, Gültensbesitzer, und die Pfarrgemeinde zu Lees; — Herr Anton Ljubitsch, Cooperator in Weldes; Herr Andreas Dremmel, Localcaplan zu Karshach; Herr Joseph Pokltar, Pfarrer; Herr Matthäus Milharzhizh, Cooperator in Dobrova; Herr Anton Belin, Pfarrer; Herr Joseph Supin, Cooperator in Zeyer; die Pfarrgeistlichkeit zu St. Weit ob Laibach; Herr Carl Leben, Pfarrer in St. Martin bei Krainburg; Herr Heinrich Kahl, Pfarrer zu Kropp; Herr Johann Zink, Pfarrer zu Neumarkt; Herr Georg Suvan, pensionirter Pfarrer in Skaruzhna; Herr Philipp Groschel, Pfarrer in Laufen; Herr Franz Drachsel, Pfarrvicar zu heil. Kreuz; Herr Johann Kapel, Localcaplan zu Ulrichsberg; Herr Johann Kreuz,

Cooperator in St. Georgen; Herr Jacob Koschier, Cooperator zu Predassel; Herr Ignaz Knebel, Cooperator zu heil. Kreuz; Herr Blas Uthar, Cooperator in St. Martin bei Krainburg; Herr Jacob Dolenz, Dechant; Herr Mathias Brolich, Cooperator in Altsak; Herr Franz Kosoglou, Expositus in Safniz; Herr Jacob Kuschlan, Provisor in Haselbach; Herr Alex. Schusterschitsch, Localcaplan in Drachgofche; Herr Joseph Bonner, Subsidiar; Herr Johann Sberniuz und Herr Franz Horvat, Cooperatoren in Haselbach; Herr Johann Barlich; Localcaplan in Poliz; Herr Eduard Pollak, Pfarrer in Scharfenberg; Herr Carl Ledeschi, Pfarrvicar in Preschgain; Herr Georg Dolenz, Localcaplan in Janzberg; Herr Franz Krammer, Schuldistrictaufseher in Adelsberg; Herr Johann Piuß und Herr Ignaz Mrak, Cooperatoren in Slavina; Herr Martin Zeralla, Frühmesser in Hrenoviz; Herr Lorenz Albrecht, Expositus in St. Peter; Herr Johann Perza, Expositus in Dorn; Herr Christian Wormacher, in Mautersdorf; Herr Johann Supinn, Pfarrer in St. Ruprecht; Herr Ignaz Podobnik, Cooperator zu heil. Kreuz bei Thurn; Herr Barthlmä Bisjak, Localcaplan in Shudenberg; Herr Stephan Kobau, Localcaplan in Sauraz; Herr Joseph Rosmann, Dechant in Zirkniz; Herr Johann Burger, Bezirkscommissär und Richter in Schneeberg; Herr Valentin Bergant; Pfarrvicar in St. Weit bei Schilzhe; Herr Ignaz Mali, Pfarrer zu Grafenbrun; Herr Johann Lomsche, Cooperator zu Grafenbrun; Herr Andreas Krishai, Cooperator zu Urem; Herr Lorenz Stupiza, Localcaplan zu Podlipo; Herr Alex. Koh, Pfarrvicar zu Hotederschiz; Herr Valentin Kupar, Pfarrvicar in Godovizh; Herr Andreas Hafner, Cooperator in Willichgraz; Herr Joseph Burger, Dechant zu St. Martin bei Vittai; Herr Johann Saverl und Herr Anton Kaschmann, Cooperatoren zu St. Martin bei Vittai; Herr Anton Kastelliz, Pfar-

ter in Ratschach; Herr Michael Ambrosch, Bezirkscommissär in Savenstein; Herr Johann Benzoucky, Bezirkscommissär in Pölland; Herr Franz Halleck, Schullehrer in Unterteutschau; Herr Martin Rankel, Dechant zu Mitterdorf in Gottschee; Herr Andreas Mostar, Localcaplan zu Morovich; Herr Matthäus Mervar, Localcaplan in Banjaloka; Herr Franz Kalliger, Localcaplan in Ebenthal; Herr Bernhard Janesch, Pfarrer zu Dhiuniz; Herr Joseph Jose, Localcaplan in Masern; Herr Johann Olipizh, Localcaplan in Unterwarmberg; Herr Johann Steurer, Expositus in Oberkrill.

II. In der Gurker Diöcese:

Herr Franz Kav. Vogel, Bezirkscommissär und Verwalter der Herrschaft Leonstein; Herr Thadäus v. Lanner, Herrschaftsinhaber und Bezirkscommissär von Krumpendorf; Herr Franz Nicher v. Nichenegg, Graf Goeschler, Inspector in Moosburg; Herr Joseph Stuzin, Curat, und Herr Simon Woschiz, Lehrer zu St. Martin am Ponsfeld; Sr. Excellenz Herr Peter Graf v. Goeb, Herrschaftsbesitzer; Herr Joseph Graf v. Rhevenhüller-Metsch, Herrschaftsbesitzer; Herr Joseph Poley, Pfleger zu Osterwitz; Herr Gustav Graf v. Egger, Herrschaftsbesitzer zu St. Georgen am Längsee; Herr Joseph Binder, Sindiker und Bezirkscommissär in St. Veit; Herr Andreas Klinger, Herrschaftsbesitzer und Bezirkscommissär in Friedland; Herr Johann Brückner, Pfarrer und geistlicher Rath in Friedland; Herr Ignaz Brtnizky, Pfarrer und Malthefer Com. Administrator in Pust; das hochwürdige Domcapitel von Gurk; Herr Albert Scholz, Musterlehrer v. Gurk; Herr Joseph Gregorizh, Bezirkscommissär, und Herr Johann Wohlgenuth, Stadtpfarrer in Strassburg; Herr Georg Woschiz, Pfarrer in Glödnitz; Herr Ferdinand Bucher, Pfarrer in Zamselsberg; das Collegiatstift Friesach; Herr Probst und Stadtpfarrer, Lorenz Hochenauer in Friesach; Herr Carl Wittling, Pfarrer zu St. Stephan bei Dünstein; die Gemeinde Micheldorf; Herr Joseph Koller, Caplan in Guttaring; Herr Joseph Höpfner, Herrschaftsinhaber zu Althofen; Frau Wilhelmine Höpfner; Herr Johann Wallik, Bezirkscommissär; Herr Joseph Wein, Handelsmann; Herr Georg Mautendorfer, Bräuer; Herr Joseph Posch, Gastwirth; Herr Anton Maier, Pfarrer, und Herr Gottlieb Pacher, Caplan von Althofen; Herr Peter Zusner, Pfarrer; Herr Eduard Altsch, Caplan in Kappel; Herr Carl Graf v. Christallnigg; Herr Alois Fischer, Pfarrprovisor zu Eberstein; Herr Georg Potutschnigg, Pfarrer in Walburgen; Herr P. Cölestin Feld, Pfarrer von Klein St. Paul; Herr P. Hieronimus Münchsborfer, Propstei-Ad-

ministrator und Pfarrer und Herr P. Joseph Windsperger, Caplan zu Witting; Herr Carl Berger, Bezirkscommissär zu Hollenburg; Herr Simon Reichmann, Caplan in Kappel; Herr Friedrich Kaufner, Besitzer des Gutes Ebenau bei Hollenburg; Herr Primus Truppe, Pfarrer in St. Margarethen; Herr Jacob Lukanz, Pfarrer in Windisch-Weiberg; Herr Thomas Obersteiner, Bleigewerk in Windisch-Weiberg; Herr Johann Evang. Winkler, Pfarrer in Göttemannsdorf; Herr Franz Wolf, pens. Hauptmann zu St. Martin bei Villach; Herr Joseph Sorgo, Gewerk in Deutsch-Weiberg; Herr Johann Saupper, Bergbeamter in Deutsch-Weiberg; Herr Christian Maier, Oberrichter in Treffen; Herr Simon Meinhart, Oberrichter in Arriach; Herr Joseph Janeschütz, Bezirkscommissär zu Paternion; Herr Mathias Achazl, Professor der Mathematik, Naturgeschichte und Landwirtschaftslehre in Klagenfurt; Herr Joseph v. Ehrfeld, k. k. Bezirkscommissär in Tarvis; Herr Johann Holliber, Curat in Waidegg; Herr Thomas Inzko, Pfarrer in Grafendorf; Herr Mathias Sattler, Pfarrer in Mauten; Herr Georg Zepper, Pfarrer in Liefnig; Herr Franz Eder, Pfarrer in St. Lorenzen; P. Georg M. Priller, Katechet in Luggau; Herr Joseph Kandutsch, Pfarrer in Egg; Herr Andreas Leyer, Pfarrer in Tröpelach; Herr Andreas v. Schludermann, Pfarrer in Görriach; Herr Andreas Einspieler, Provisor in Hermagor; Herr Joseph Wohlgenuth, Oberrichter in Hermagor; Herr Peter Salcher, Lehrer in Kreuzen, Herr Joseph Tronegger, Lehrer in Kellerberg; Herr Johann Sommereger, Caplan in Feistritz; Herr Alois Oberraumer, Lehrgehilfe in Spital; Herr Joseph Gasser, Caplan in Spital; Herr Joseph Bröschl, Lehrer in Weissenstein; Herr Georg Gaggi, Schulprovisor in Wollanig; Herr Joseph Torta, Lehrer in Stockenboi; Herr Mathias Brink, Pfarrer und Herr Joseph Klammer, Lehrinstitut in Kammering, Herr Georg Levizhny, Bezirkscommissär; Herr Johann Sommer, Caplan; Herr Johann Reichsleederer, Lehrer, und Herr Franz Zercher, Gehilfe von Obervellach; Herr Michael Heiß, Pfarrer in Flattach, Herr Leopold Edler v. Blumfeld, Bezirkscommissär; Herr Johann Samonigg, Pfarrer und Herr Johann Walner, Oetzschulaufscher von Stall; Herr Niklas Nobitsch und Herr Friedrich Haderer, Caplane in Gmünd; Herr Franz Gassner, gräf. Lodron'scher Pfleger von Gmünd; Herr Jacob Schellander, Curat in Leoben; Herr Johann Perwein, gräf. Lodron'scher Cassier, und Herr Peter Benedictet, Lehrer zu Leoben; Herr Joseph Linser, Pfarrer und Herr Erhard Plankensteiner, Lehrer

in Matthein; Herr Rudolph Gussenbauer, Curat in Treffling; Herr Math. Gottwald, Pfarrer in Döbriach; Herr Johann Wohlfahrt, Curat, und Herr Jacob Mitsche, Lehrer in Kaning; Frau Maria Sprung, Gewerbinn von Kadenthein; Herr Blasius Brandner, Pfarrer in St. Margarethen; Herr Franz Stornigg, Pfarrvicar, und Herr Franz Par, Ortschulauflheber zu St. Martin in der Ebene; Herr Johann Umfahrer, Caplan in Feldkirchen; Herr Franz Carl, Pfarrer in Döfiach; Herr Matthäus Obermoser, Curat in St. Joseph; Herr Barthlmä Levitschnig, Curat zu Innerteuchen.

III. In der Lavanter Diöcese:

Herr Caspar Albrecht, Domherr, Dechant und Stadtpfarrer zu St. Andrá; Herr Joseph Schluet und Herr Mathias Jäger, Dom- und Stadtpfarrcaplane zu St. Andrá; Herr Ferdinand Steinringer, Stiftsabt zu St. Paul; Herr Doctor Joh. Baptist Hauptmannsberger, Inhaber der Glasfabrik zu St. Vincenz; Herr Sigmund Nitsch, Pfarrer zu St. Ulrich an der Goding; Herr Valentin Drieschnigg, Stadtpfarrcaplan in Bleiburg; Herr Anton Göz, Handelsmann und politischer Schulaufheber in Bleiburg; Herr Anton Dreun, Pfarrer zu St. Jacob in der Miß; Herr Felizian Globotschnigg, Pfarrer zu Göttelach; Herr Johann Illgouß, insul. Probst und Dechant zu Eberndorf; Herr Andreas Weißhammer, Caplan und Beneficiat zu Eberndorf; Herr Johann Hofbauer, Musterlehrer zu Eberndorf; Herr Joseph Paternusch, Canonicus und Vorstadtpfarrer zu St. Ruprecht; Herr Andreas Allantschusch, Canonicus und Schulkatechet in Wölfermarkt; Herr Ferdinand Graf v. Egger, k. k. Kämmerer, Besizer mehrerer Herrschaften und Gewerkschaften; Herr Barthlmä Müller, Provisor in Gorentschach; Herr Lucas Pichs, Oberamtmann zu Wolfsberg; Herr Mathias Grössing, Stadtpfarrcaplan in St. Leonhard; Herr Jacob Steiner, Bürger und Ortschulauflheber zu Reichenfels; Herr Anton Zanger, Papierfabrikant zu Wolfsberg. — Vom k. k. illhr. Gubernium. Laibach den 16. Mai 1845.

W i e n.

Se. k. k. Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 31. Mai d. J., dem galizischen Gubernial-Secretär, Heinrich von Saar, zum Gubernialrathe beim galizischen Gubernium allergnädigst zu ernennen geruhet.

Se. k. k. Majestät haben mittelst Allerhöchster Entschließung vom 24. Mai l. J., dem Provinzial-Staatsbuchhalter in Triest, Friedrich Michael Hutter, den Titel eines Gubernial-Rathes taxfrei allergnädigst zu verleihen geruhet.

Se. k. k. Majestät haben mit allerhöchster Entschließung vom 31. Mai l. J., den galizischen Gubernial-Secretär, Wilhelm Freiherrn v. Krieg, zum Kreishauptmanne in Czortkow allergnädigst zu ernennen geruhet.

Se. k. k. Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 31. Mai l. J., den überzähligen und unbesoldeten Kreis-Commissär in Steyermark, Ernest Egon Landgrafen von Fürstenberg, zum überzähligen und unbesoldeten Secretär bei dem mährisch-schlesischen Gubernium allergnädigst zu ernennen geruhet.

Se. k. k. Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 31. Mai l. J., den galizischen Concepts-Practikanten, Constantin Freiherrn von Brunetti, zum überzähligen und unbesoldeten Kreis-Commissär in Galizien, allergnädigst zu ernennen geruhet.

Se. k. k. Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 1. Juni d. J., den überzähligen und unbesoldeten galizischen Kreis-Commissär, Stanislaus Starowiejski Ritter v. Biberstein, dann den überzähligen und unbesoldeten nieder-österreichischen Regierungs-Concipisten, Gustav Freiherrn v. Kiesel, zu überzähligen und unbesoldeten Hof-Concipisten bei der k. k. vereinigten Hofkanzlei allergnädigst zu ernennen geruhet.

Se. k. k. Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 31. Mai d. J., die erledigte Stelle eines k. k. Hofpredigers dem Priester des Benedictiner-Stiftes zu den Schotten in Wien, Othmar Helfstorfer, gnädigst zu verleihen geruhet.

Se. k. k. Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 23. v. M., die Uebersehung des Marine-Kriegs-Zahlmeisters, Ignaz Ortwein von Molitor, auf den erledigten Provinzial-Kriegszahlmeisters-Posten in Wien zu genehmigen, an dessen Stelle den Marine-Kriegs-Zahlamts-Controllor, Michael Wiringer, zum Marine-Kriegs-Zahlmeister, und den Kriegs-Casse-Offizier, Carl Schmid, vom Universal-Kriegs-Zahlamte, zum Marine-Kriegs-Zahlamts-Controllor zu ernennen gnädigst geruhet.

Se. k. k. Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 27. Mai l. J., das Lehramt der Seuchenlehre am Lyceum zu Salzburg, dem Correpetitor am Wiener Thierarzney-Institute, Dr. Ignaz Schuchmayer, allergnädigst zu verleihen geruhet. (W. 3.)

Herzogthum Salzburg.

Salzburg, 10. Juni. Vorgestern, den 8., fand in der hies. Metropolitankirche die hier zwar nicht seltene, aber durch ihre erhabene Bedeutung immer gleich ansprechende Feier einer Bischofsweihe Statt.

Seine Eminenz unser Hochwürdigster Cardinal-Erzbischof ertheilten unter Assistenz des Hochwürdigsten Herrn Bischofs, Gregor Thomas, von Linz, und des Hochwürdigsten Herrn Weihbischofs von Salzburg, Alois Hoffmann, dem erwählten und vom heiligen Stuhle bestätigten Fürst-Bischofe von Breslau, bisherigen Domdechanten von Regensburg, Melchior Freiherr von Diepenbrock, die bischöfliche Consecration. Wenn die Theilnahme an dieser kirchlichen Function allenthalben in gesteigertem Maße sich kundgab, so dürfte der Grund davon wohl in der gerechten Würdigung sowohl der ausgezeichneten persönlichen Eigenschaften des Hochwürdigsten Consecranden, als auch seiner hochwichtigen Sendung zu finden seyn.

Geboren zu Wochold, in Westphalen, (6. Jänner 1798) widmete sich Hochderselbe dem Militärstande im Befreiungs-Kriege 1814 und 1815. Von dem hochseligen Bischof J. M. Sailer in eine neue Laufbahn eingeführt, stand er demselben später, als er Priester geworden, als Secretär und Domcapitular zu Regensburg zur Seite. Von hier aus verbreitete sich der Ruf seines Namens bald in weitere Kreise, und lenkte jüngst nach Verwaisung der Kirche Breslau die Blicke des wohlberechtigten Domcapitels dasehst auf Hochdenselben, der jedoch zur Uebernahme des angebotenen schweren Hirtenamtes nur durch den ausdrücklichen Wunsch des Oberhauptes der Kirche bewogen werden konnte. Obschon dem Auslande angehörig, begrüßen wir doch in Ihm einen Kirchenfürsten auch unseres großen Vaterlandes, in so ferne sein Hirtenstab über Oesterreichs Gränzen hereinreichen wird, und freuen uns, daß Hochderselbe außer seiner persönlichen Verehrung vor unserm allgeliebten Oberhirten, den Er bei der Jubiläumfeier in Regensburg, 1840, kennen zu lernen Gelegenheit hatte, sich wohl auch durch die zarte Rücksicht auf jenes künftige Verhältniß mochte bestimmen lassen, das benachbarte Salzburg zu wählen, um in dem herrlichen Dome des alten Primatialstuhles seine Vermählung mit der Kirche Breslau zu feiern. Möge die Kraft Gottes, womit Er nun gesalbt und ausgerüstet von uns scheidet, Ihm fortan Stärke und Trost seyn in dem neuen, dornigten Wirkungskreise, den Er auf den unverkennbaren Ruf der Vorsehung tritt, und wohin Ihn auch unsere heißesten Segenswünsche begleiten. (Sly. 3.)

Frankreich.

Unter der Ueberschrift: »Offensive Rückkehr Abd-el-Kader's nach Algerien,« theilt das Blatt »Algerie« folgende Nachrichten eines gutunterrichteten und glaub-

würdigen Correspondenten, vom 20. Mai, mit: Der Emir rückte stets im Osten vor. Er hat diese Nacht ungefähr 15 Meilen von Seida, diesseits der Chott, campirt. General Lamoricière ist in seiner Verfolgung begriffen. — Ein anderes Schreiben aus Mascara vom 21. Mai berichtet: Wir vernehmen, daß die Stadt Stiten durch Abd-el-Kader, so wie mehrere Fractionen des Stammes der Hameian geplündert worden ist. Der Emir hat an der Spitze einer zahlreichen Reiterei in einem Tage und einer Nacht einen Marsch von 35 bis 40 Meilen gemacht, um unversehens die Völkerschaften zu überfallen, welche sich kürzlich dem Obersten Gery unterworfen haben. Auf die Nachricht von diesem Ereignisse ist die Colonne des Obersten Gery am 19. wieder abmarschirt, um zu suchen, den Abd-el-Kader beim Uebergange des Chott aufzuhalten. Es ist zweifelhaft, ob sie bei Zeiten ankommen wird. Ohne Zweifel wird der unermüdete Emir genöthigt gewesen seyn, seine Truppen anrühren zu lassen, bevor er die Ebene von El-Maout durchzogen, um in den gebirgigen Theil der Dagouhia einzurücken, wo seine Anhänger schon seine Ankunft angezeigt und die Empörung proclamirt hatten. Wir hoffen, daß diese gezwungene Ruhe dem General Lamoricière erlaubt haben wird, ihn in der Ebene einzuholen. Wäre dem so, so würden wir uns über dieses unkluge Wiedererscheinen freuen, denn Abd-el-Kader könnte dieses Mal leicht in die Hände unserer Cavalleristen fallen, deren Pferde, weniger ermüdet als die seinigen, ihn eifrig verfolgen können. Unglücklicher Weise ist die Provinz Oran von Truppen entblößt, und keiner unserer Vorposten ist so gut mit Vorräthen versehen, daß er eine Colonne für lange Zeit verproviantiren kann. — Aus der Subdivision Tlemcen wird gemeldet: Man behauptet, Muley Abderrhaman habe zu Sez die Organisation eines Infanterie-Corps begonnen. Sein Effectivbestand überschreitet bis jetzt nicht 400 Mann. Der Kaiser hat, nachdem er die Gesinnungen der Kaids der Gränze erforscht, anerkannt, daß er auf ihren Beistand zur Vertreibung des Abd-el-Kader aus Marocco nicht zählen könne. Alles, was er von diesen Chiefs hat erlangen können, ist das Versprechen, daß sie bei den Zwistigkeiten des Emirs mit den Franzosen neutral bleiben würden. Die Märkte der Subdivision sind fortwährend sehr gut mit Lebensmitteln versehen.

Man hat über Singapor Nachrichten aus Tahiti erhalten. Die Königin Pomare war am 4. November v. J. von einem Prinzen entbunden worden. Sie vermißte stets jede Verbindung mit den Franzosen. Die Ruhe stellte sich wieder her. Die Chiefs begannen das Land zu bauen. (W. 3.)

China.

Die Nachrichten aus China (Hongkong, 8. März) sind abermals von geringem Belang. Gouverneur Davis wurde, bei einem Besuch, den er in Macao machte, von einigen gemeinen Chinesen angefallen, die ihn niederwarfen und zu plündern ansetzten; die Schnapphähne wurden aber durch die Erscheinung mehrerer portugiesischen Herren verschreckt. (Mtg. 3.)

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 10. Juni 1845.

			Mittelkurs.
Staatsschuldverschreib. zu 5 pCt.	(in G.M.)	113	716
detto	(in G.M.)	102	314
Wien. Stadt. Banco. Obl. zu 2 1/2 pCt.	(in G.M.)	65	
detto	(in G.M.)	55	1/2
Obligationen der Stände v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schleßen, Steyermark, Kärnten, Krain, Görz und des W. Oberk. Amtes	zu 3 pCt.	—	—
	zu 2 1/2 ..	—	—
	zu 2 1/4 ..	54	1/2
	zu 1 3/4 ..	—	—

K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 11. Juni 1845:

61. 51. 79. 84. 81.

Die nächste Ziehung in Triest wird am 21. Juni 1845 gehalten werden.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 7. Juni 1845.

Bartholomäus Polanz, Knecht, alt 25 Jahre; im Civil-Spitale Nr. 1, an der Lungenfucht. — Agnes Berzbe, gewesene Köchin, alt 67 Jahre, in der Stadt Nr. 285, an Altersschwäche. — Dem Hrn. Damian Klantschar, Wirth und Hausbesitzer, seine Frau Gertraud, alt 31 Jahre, in der Stadt Nr. 306, am Typhus.

Den 8. Ursula Kuschar, Tagelöhners-Witwe, alt 50 Jahre, im Versorgungshause Nr. 4, an der Auszehrung. — Georg Predaliß, Institutsärmer, alt 70 Jahre, im Versorgungshause Nr. 5, an der Lungenfucht.

3. 954- (1)

Kundmachung.

Das gefertigte Großhandlungshaus bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß unter seiner Garantie und Leitung die Ausführung einer Güter-Verlosung Statt finden werde, wodurch ausgespielt wird:

Mit Verzichtleistung auf den Rücktritt!

Das große Zinshaus Nr. 501 ⁴/₄, aus vier abgeforderten Wohngebäuden bestehend, in der Hauptstadt Zemberg im Königreich Galizien, mit der dafür angebotenen Ablösung von Gulden W. W. 200,000.

Obwohl die Vortheile, die bei dieser Unternehmung angeboten sind, jedem Theilnehmer unzweideutig und höchst einladend sich darstellen werden, so glauben wir doch, das verehrliche Publicum noch besonders darauf aufmerksam machen zu müssen, daß der Plan dieser Verlosung auf einem Systeme beruht, welchem die höchste Einfachheit und Verständlichkeit zu Grunde liegt.

(Z. Laib. Zeitung v. 14. Juni 1845.)

Den 10. Dem Anton Eschurn, Ausleger, sein Kind Johann, alt 2 Monate, in der Dienau-Vorstadt Nr. 19, am Zehrfieber.

Den 11. Dem Joseph Dhanitsch, Zuckerfabriks-Arbeiter, sein Weib Anna, alt 28 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 65, an der Bauchwasserfucht. — Der ledigen Helena M., Näherin, ihr Kind Anton, alt 30 Stunden, in der Krafa-Vorstadt Nr. 26, an Fraisen. — Dem Hrn. Johann Baumgartner, Handelsmann und Hausinhaber, sein Kind Hermann, alt 2 Jahre, in der Gradiska-Vorstadt Nr. 72, an Fraisen.

3. 929. (3)

Ein Edelhirsch,

Männchen, 3 Jahre alt, von vorzüglicher Schönheit, ist billig zu verkaufen.

Das Weitere ist beim Eigenthümer Franz Kav. Smreker, Haus- und Realitätenbesitzer zu Gutenstein nächst Unterdrauburg, auf portofreie Briefe zu erfahren.

3. 934. (3)

In der Gradiska-Vorstadt Nr. 32 im zweiten Stock sind zwei Zimmer mit oder ohne Einrichtung zu vergeben und 14 Tage nach der verabredeten Aufnahme zu beziehen.

Vermöge dieses Spielplanes sind aus dieser Lotterie die sogenannten **Freilose** mit 2 fl. C. M. Gewinn ganz entfernt, und die großen Gewinnsummen, die zuweilen solchen Freilosern einzig und allein gewidmet, mithin den gewöhnlichen Losern gänzlich entzogen sind, fallen in der gegenwärtigen Verlosung auch schon **gewöhnlichen Losern** zu, so zwar, daß sämtliche 3 Ziehungen und sämtliche **3 großen Gewinnsummen**, welche diese Auspielung enthält, ohne Ausnahme für **lauter gewöhnliche Lose** sammt 1716 Prämienlosen à 50 fl. W. W. bestimmt sind.

Es hat daher schon der Besitzer eines **einzig**en und zwar nur **gewöhnlichen Loses** die Hoffnung für sich, mit diesem gewöhnlichen Lose in allen 3 Ziehungen die **3 größten Treffer à fl. 200,000, 40,000, 14,400**, zusammen also **fl. 254,400** zu gewinnen; gewiß eine Begünstigung, deren sich die gewöhnlichen Lose selten zu erfreuen hatten.

Die drei Ziehungen dieser Verlosung bestehen aus einer Vorziehung, dann einer Haupt- und Schlußziehung, welche beiden letztern unmittelbar aufeinander folgen. Wer in der **Vorziehung** mit einem nur **gewöhnlichen Lose** spielt, muß **sicher in allen Ziehungen**, also auch noch in der Haupt- und Schlußziehung auf alle Gewinne mitspielen.

Jede Ziehung hat eine eigene Gewinnsumme, und es bestehen **39 große Treffer** von fl. 200,000, 40,000, 14,400, 6000, 5000, 4000, 3500, 3000, 2500, 2000, 2000, 2000, 1800, 1500, 1500, 1440, 1200, 1000, 1000, 1000, 1000, 1000, 1000, 1000, 1000, 1000, 900, 900 und abwärts.

Wer bis zur **Vorziehung 2 gewöhnliche Lose** besitzt, wovon eines in gerader-, das andere in ungerader Endzahl besteht, muß **sicher vier Mal in allen 3 Ziehungen** spielen. Es ist daher besonders die **Vorziehung** höchst interessant und einladend, denn derjenige, der in dieser spielt, muß auch in der so reich ausgestatteten Schlußziehung sicher mitspielen, und natürlich auch in der Hauptziehung.

Wer daher geneigt ist, an dieser interessanten Verlosung Theil zu nehmen, dessen **Vorthheil** liegt darin, mit je **2 Losern** (in verschiedenen Endzahlen) bei der **Vorziehung** zu beginnen; womit durch **viermaliges Mitspielen** alle Ansprüche erworben werden, die diese Lotterie auf die bestehenden Gewinne darbietet.

Alles Nähere zeigt der detaillirte Spielplan.

Wien am 15. Mai 1845.

D. Zinner et Comp.

In Laibach verkauft die Lose billigst der Handelsmann

Joh. Ev. Wutscher,

am Marienplaz.

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e n .

Bei

IGNAZ AL. EDL. V. KLEINMAYR,
Buch-, Kunst- und Musikalienhändler
in Laibach, ist zu haben:

Volkswesen, die österreichischen,
dargestellt in einer Auswahl von Liedern,
Läuzen und Alpenmelodien, gesammelt,
herausgegeben und allen Deutschen gewidmet von
Anton Ritter von Spaun. gr. 8. Wien
1845. brosch. 1 fl. 20 kr.

Spielbuch, allgemeines und vollständiges. Theoretisch-praktische Anleitung, alle bekannten Conversations-Karten-Spiele, als: Piquet, L'hombre, Tresett, Alliance, Tarok, Casino, Whist, Imperial, Boston, Réunion, Préférence, Taroktappen u. u., dann alle Brettspiele, so wie die Kegel- und Ball-Spiele auf das Gründlichste zu erlernen. 8. Wien 1845, brosch. 40 kr. C. M.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 960.

K u n d m a c h u n g.

Die Direction der priv. österr. Nationalbank hat die Dividende für das 1. Semester 1845 mit drei und dreißig Gulden Bank = Valuta für jede Actie bemessen, welche vom 1. Juli l. J. an, in der hierortigen Actiencaſſe entweder gegen die hinausgegebenen Coupons oder gegen classenmäßig gestämpelte Quittungen behoben werden kann. — Um die dießfalls nothwendigen Vorschreibungen gehörig vornehmen zu können, werden vom 16. Juni bis einschließig 30. Juni l. J. keine Actien = Umschreibungen oder Vormerkungen, und keine Coupons = Beilegung vorgenommen. — Uebrigens behält sich die Bankdirection vor, in der ersten Hälfte des Monats Juli eine, mit letztem Juni l. J. abgeschlossene Uebersicht der sämtlichen Erträgnisse der Bank für das erste Semester 1845, öffentlich bekannt zu geben. —

Wien am 5. Juni 1845.

Carl Freiherr von Lederer,
Bank = Gouverneur.

Sigmund Edler von Wertheimstein,
Bank = Director.

hen und gehörig abgefaßt, nur vor Beginn der mündlichen Versteigerung angenommen, später einlangende hingegen nicht beachtet und zurückgewiesen werden. — Vom k. k. Straßenbau Commissariate. — Laibach am 12. Juni 1845.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 969.

A n k ü n d i g u n g.

Ein bedeutendes Pupillar = Capital ist auf viele Jahre darzuleihen; dann eine schöne Wohnung von 7 Zimmern im ersten Stocke des Hauses Nr. 14 in der Stadt, nebst Küche & Keller, zu Michaeli d. J. zu vermieten; ferner ein Gewölbe im Hause Nr. 15 zu vergeben und ein 4 1/2 jähriges Pferd, braun, 15 1/2 Faust hoch, schön gezeichnet, ist zu verkaufen. Ueber Sämmtliches wird in der Schnittwaaren = Handlung des Joseph Stare Auskunft ertheilt.

3. 970. (1)

Erhaltung und Unterstützung der Augen durch Brillen!

In Bezug auf diese wichtige Aufgabe empfiehlt sich Unterzeichneter bei seiner Durchreise dahier, mit einem großen Verlage periskopisch geschliffener seiner Conservationsbrillen, Federn und Jagdbrillen für kurz-, weit- und schwachsehende Augen, welche nach dem vom Professor Stempfer in Wien erfundenen Augenmesser genau dem Auge angepaßt werden; nebst achromatischer Fernröhre, Theater = Perspective von aller Größe, Form und Einfassungen, Vergrößerungsgläser, Thermometer &c. — Die billigsten Preise zusichernd, sieht er einem zahlreichen Zuspruch entgegen.

Springer, Optiker.

Seine Wohnung ist im Gasthose zum Elephanten, Nr. 13. — Sein Aufenthalt dahier ist 4 Tage.

3. 930. (3)

V e r k a u f

eines Hauses sammt Realitäten und gemischter Warenhandlung.

In einem der belebtesten Märkte Unterkärntens ist ein Haus sammt Realitäten, dann gemischter Handlung und einer Bäckerei aus freier Hand zu verkaufen. Das Haus ist ganz neu und feuersicher gebaut, die Grundstücke sind schön arrondirt, die Handlung und Bäckerei im besten Betriebe. — Bemerkt wird, daß in einer Entfernung von 3 Stunden im

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 955. (1)

Nro. 318.

Licitations = Verlautbarung.

Mit hohem Gubernial = Decrete vom 24. Mai l. J., 3. 10,233, ist die Reconstruction der haufälligen und zum Theil schon dem Einsturze drohenden, zusammen 82 Klafter langen und verglichen 1 Klafter hohen Wandmauer in der hiesigen Carlstädter = Vorstadt an der Agramer Straße, im Distanzzeichen o | 3 — 4, in dem Kostenbetrage von 788 fl. 3 kr. zur Ausführung genehmiget worden. — Wegen Herstellung dieses Bauobjectes wird demnach die Licitations = Verhandlung den 28. Juni l. J. Vormittag um 9 Uhr bei dem k. k. Bezirks = Commissariate der Umgebung Laibach vorgenommen, wozu alle Unternehmungslustigen mit dem Beisatze vorgeladen werden, daß der dießfällige Bauplan, die Baubeschreibung und Licitationsbedingungen bei dem gefertigten Straßenbau = Commissariate täglich, und am Tage der Licitations = Verhandlung auch bei dem k. k. Bezirkscommissariate eingesehen werden können, und daß schriftliche Offerte mit dem vorgeschriebenen 5 % Badium verse-

(3. Amts = Bl. Nr. 71 v. 14. Juni 1845.)

Umkreise keine Bäckerei und Handlung bester, daher sich der gute Absatz von selbst vor Augen stellt. Ebenso sind die Arbeiter zweier in der Nähe befindlicher Gewerkschaften und eines Steinkohlenbergbaues, in einer beiläufigen Zahl vom 12 bis 14 Hundert Menschen

nebst 20 Gemeinden, auf diese Handlung, so zu sagen, angewiesen.
Die Verkaufsbedingungen sind sehr billig. Anfragen sind vortofrei unter der Adresse: M. O., pr. Post Unterdrauburg in Unterkränten, zu stellen.

3. 967. (1)

Gesellschaftswagen nach ROSENBACH.

Der neu errichtete Gesellschaftswagen wird von nun an jeden Dienstag, Donnerstag und Sonntag nach Rosenbach fahren, und zwar:

Das 1te Mal mit Schlag	3	Uhr	Nachmittag,
" 2te	"	"	"
" 3te	"	"	"
" 4te	"	"	"

Die Rückfahrt erfolgt jedesmal sogleich nach dessen Ankunft in Rosenbach.

Die Abfahrt ist in der Stern-Allee, vis-à-vis der Zuckerbäckerei des Herrn Marolani.

Der Sitz für eine Person für die Hin- oder Rückfahrt kostet 6 Kr.; Kinder, welche ebenfalls einen eigenen Sitz im Wagen einnehmen, zahlen 3 Kreuzer, kleinere fahren unentgeltlich.

3. 968. (1)

Sparcasse - Kundmachung.

Wegen dem Rechnungs-Abschlusse für den 1. Semester 1845 werden bei der Sparcasse vom 1. bis 15. Juli 1845 weder Einlagen angenommen, noch Rückzahlungen geleistet.
Laibach am 12. Juni 1845.